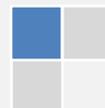


2016

2. Halbjahresbericht

Amt NaNo



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	6
Überblick über das Ergebnisbudget	6
Glossar.....	8

Europäische Mobilitätswoche:

Die Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche sind weiter ausgeweitet worden und erstmals unter der Dachmarke FAIR BEATS FESTIVAL kommuniziert worden. Gemeinsam mit vielen Partnern sind vom 16.-18.9.2016 verschiedene Elemente im Kulturwerk am See und auf der Ulzburger Straße realisiert worden, die ein auf Begegnung, Austausch, Zusammenspiel und Nachhaltigkeit angelegtes Zusammentreffen von vielen Hundert Menschen aus dem In- und Ausland bildeten. Da die Europäische Mobilitätswoche (16.-22.9.) und die faire Woche (16.-30.9.) im selben Zeitraum lagen, sind beim FAIR BEATS FESTIVAL beide Nachhaltigkeitsthemen miteinander verknüpft und über 3 Tage für ein großes Publikum – schätzungsweise rund 40.000 Menschen – erlebbar gemacht worden. Zentrale Kooperationspartner für das Amt Nachhaltiges Nordstedt waren der Weltladen, der Leiter der Musikschule Soundhafen Detlef von Bötticher, der Initiativkreis die Ulzburger Straße (IKUS) und die Musikschule Norderstedt.

Nach dem Auftakt für die Sambaschulen am 16.9. – darunter aufgrund des attraktiven Formats erstmals auch Gäste aus Berlin und Paris – wurde am 17.9. im Kulturwerk am See ein ganztägiges workshop-Programm geboten, das abends in der außergewöhnlichen Festival-Show „Sounds of Brazil“ gipfelte. Am 18.9. folgte dann das beliebte autofreie Straßenfest auf der Ulzburger Straße, das von 11-17 Uhr erneut ein vielfältiges Programm bot, an dem auch die Musiker/-innen in bewährter Form mitwirkten.

Lärmminderung:

Der Lärmaktionsplan der Gemeinde Ellerau für den Zeitraum 2013-2018 (LAP 2013-2018) wurde von der Gemeindevertretung am 14.07.2016 endgültig beschlossen. Danach erfolgte die Bekanntmachung und die Meldung an das LLUR am 18.07.2016.

Für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans Norderstedt sind die Vorbereitungen angelaufen. Von Sommer bis Herbst 2016 wurden Verkehrszählungen im Hauptstraßennetz als Grundlage für die anstehende strategische Lärmkartierung 2017 durchgeführt. Mit deren Ergebnissen konnte im November / Dezember das städtische Straßenverkehrsmodell durch Schnüll, Haller und Partner aktualisiert werden. Die Ausarbeitung der strategischen Lärmkarten für den Straßenverkehr und für den Flugverkehr durch Lärmkontor ist vorbereitet worden; ihre Fertigstellung ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen. Die Erstellung der strategischen Lärmkarten für den Schienenverkehr (U-Bahn und AKN) konnte bereits im Dezember 2016 abgeschlossen werden.

Themenrundwege:

Für den vierten Themenrundweg (Rundweg der Spielplätze) konnten die Erneuerung und Ergänzung von drei weiteren Spiel- und Sportstationen abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde die Wegweisung im Stadtgebiet für die rund 4,4 Kilometer lange „kleine Runde“ durch Norderstedt-Mitte und für die ergänzende „große Runde“ von annähernd 8,8 Kilometern durch Friedrichsgabe und Harksheide ergänzt. Das Symbol der Schaukel in grüner Umrandung weist nun den vollständigen „Rundweg der Spielplätze“ aus. Grüne Wegweiser regen zu ausgewählten „Streifzügen“ an, die Abstecher zu besonderen Spielanlagen bieten.

Zur Vervollständigung des Rundwegs der Spielplätze fehlen noch drei Spiel- und Sportstationen. Die Aufträge für die Errichtung einer neun-bahnigen Disc-Golfanlage nördlich des Rodelberges Garstedt und des Kletter- und Aussichtsturms auf dem Rodelberg sind erteilt. Die Bauarbeiten beginnen 2017, sobald die Witterung das zulässt. Die Planungen für die letzte Station an der Falkenbergstraße laufen ebenfalls, um den Abschluss aller Anlagen für Frühjahr 2017 vorzubereiten. Auch alle Infotafeln zu den ausgewählten Spiel- und Sportstationen wurden textlich und grafisch vorbereitet, damit die Vergabe für die Lieferung und den Einbau im Frühjahr 2017 erfolgen kann.

Klimaschutz:

Die CO₂-Bilanzen für das Jahr 2015 konnten abgeschlossen und veröffentlicht werden. Demnach konnte der Verbrauch von Heizenergie und Strom für städtische Liegenschaften, Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen gegenüber 1990 um 38% gesenkt werden. Durch die CO₂-Neutralstellung der Stadtwerke-Leistungen sind die CO₂-Emissionen – bilanziell – um 100% reduziert worden. Stadtweit beträgt die CO₂-Minderung durch Energieeinsparungen 28%. Unter Berücksichtigung der CO₂-Neutralstellung durch die Stadtwerke ergibt sich eine rechnerische Minderung von 48%.

Auch die finanzielle Bilanz der Klimaschutzarbeit ist überdurchschnittlich erfolgreich: Seit Ende 1999 sind bei vorsichtiger Betrachtung bis 2015 Energiekosten in Höhe von mindestens 14 Mio. Euro vermieden worden. Unter Berücksichtigung aller zusätzlichen Aufwendungen für den Klimaschutz ergibt sich ein finanzieller Gewinn von mindestens 5,8 Mio. Euro für die Stadt.

Für ihre Erfolge im verhaltensorientierten „Energiesparen an Schulen und Kindertagesstätten“ wurden 21 Schulen, 6 Kindertagesstätten und ein Schulhort mit Prämien von insgesamt 25.100 Euro belohnt.

Im Anschluss an die Förderung der Regionalen EnergieEffizienz-Genossenschaft (REEG) durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) wurde eine Beratungsoffensive zur Hebung von Energieeffizienzpotenzialen in den Norderstedter Unternehmen vorbereitet und beauftragt. Darüber soll den Unternehmen konkret aufgezeigt werden, welche Energieeffizienzmaßnahmen sich für sie lohnen – bei Bedarf ist eine Finanzierung durch die Norderstedter Energieeffizienzgenossenschaft möglich.

Über das Norderstedter Förderprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ für Private wurden 2016 energetische Gebäudesanierungen mit einer Gesamtsumme von 54.000 Euro gefördert.

Nachhaltigkeit / Agenda 21:

Die Norderstedter Bewerbung für Phase II von Zukunftsstadt war erfolgreich. Damit kann Norderstedt mit Förderung durch das Bundesforschungsministerium (BMBF) in Höhe von rund 200.000 € ein Maßnahmen- und Umsetzungskonzept für die Vision zu entwickeln, die mit den sieben Leitzielen in Phase I erarbeitet wurde. Der offizielle Start ist der 1.1.2017. Zum 1.11. konnte die Stelle der Koordinatorin für den Zukunftsstadt-Prozess besetzt werden; die Kollegin befindet sich gerade in der Einarbeitung.

Der vom Fraunhofer IAO im Rahmen der Leitinitiative Zukunftsstadt gestellte Forschungsantrag wurde dagegen abgelehnt. Hierüber hätte Norderstedt Fördermittel für eine Revitalisierung des Gewerbegebiets Nettelkrögen bekommen können. Die Stadt wird hierfür nach weiteren Fördermöglichkeiten suchen.

Die Erlebnis-Ausstellung „Weil wir Mädchen sind“ wurde im Oktober 2016 mit dem Kinderhilfswerk PLAN International, der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten und dem Weltladen als Kooperationspartner im Stadtmuseum eröffnet. Es finden zahlreiche Begleitveranstaltungen und Ausstellungsführungen noch bis zum 26.02.2017 statt.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) fördert auf Antrag von Norderstedt ein interkollegiales Strategicoaching für Nachhaltigkeitsprozesse. Dazu hat eine 3-Tages-Veranstaltung in Erfurt stattgefunden. Überdies ist Norderstedt dadurch in den Fokus von Veröffentlichungen gekommen, die von der SKEW herausgegeben oder finanziert werden.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens TINK (Transportrad Initiative Nachhaltiger Kommunen) stehen seit Ende Juli 2016 an den 15 Stationen des Leihradsystems nextbike insgesamt 24 Transportfahrräder zur öffentlichen Ausleihe zur Verfügung. Norderstedt ist damit die erste Stadt in Deutschland, die eine derart große Anzahl von Transporträdern in einem öffentlichen, stationsbasierten System erprobt. Über diverse Marketingaktivitäten

wurde versucht, Aufmerksamkeit für das neue Angebot zu erzeugen. Zu TINK gibt es auch eine begleitende online-Information: <http://tink.bike/cms/>.

Integrierte Stadtentwicklung / Landschaftsentwicklung:

Das Verbundforschungsvorhaben „Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit (netWORKS 4)“ des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) und des Deutschen Instituts für Urbanistik (difu) mit mehreren Partnern – u.a. Norderstedt – ist bewilligt worden. Als Anwendungsbereich in Norderstedt ist die Gebietsentwicklung Glashütter Damm vorgesehen.

Daneben begleitet NaNo den Planungsprozess zur Grünen Heyde, der Nachhaltigkeitsaspekte beispielhaft umsetzen und veranschaulichen soll.

Die monatelange Vakanz auf der Stelle Integrierte Stadtentwicklung erschwert die Unterstützung der beiden Planungsvorhaben. Aufgrund der Bedeutung für die zukünftige Stadtentwicklung und die verstärkte Integration von Nachhaltigkeitsaspekten wird versucht, die erforderliche Begleitung mit vereinten Kräften dennoch so gut es geht zu gewährleisten.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Ozonmessungen wurden in diesem Jahr bis zum 06.10.2016 durchgeführt. In der 2. Jahreshälfte sind zu den bereits berichteten Überschreitungen des Richtwertes für die Ozonbelastung der Außenluft in Höhe von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ noch 4 weitere Überschreitungen hinzugekommen.

Biodiversität:

Die Stellenausschreibung für die Biodiversität-Koordination konnte erfolgreich beendet werden. Aufgrund der zeitlichen Ausgestaltung des Auswahlverfahrens steht die ausgewählte Bewerberin allerdings erst ab dem 1.6.2017 zur Verfügung.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 1500 Nachhaltiges Norderstedt NaNo								2016
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	36,5	151,5	115,0	240,0	115,4		115,4	-124,6
Personalaufwendungen	835,1	849,9	14,8	677,0	781,0		781,0	104,0
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	167,3	291,0	123,7	424,3	338,1	8,6	346,6	-77,7
bilanzielle Abschreibungen	13,2	13,2		14,6	14,6		14,6	
Transferaufwendungen	174,6	108,5	-66,1	96,6	66,4		66,4	-30,2
sonst. ordentl. Aufwendungen	242,2	42,8	-199,4	211,2	105,7	54,1	159,8	-51,4
- ordentliche Aufwendungen	1.432,4	1.305,5	-126,9	1.423,7	1.305,6	62,7	1.368,4	-55,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-1.395,9	-1.154,0	241,9	-1.183,7	-1.190,3	-62,7	-1.253,0	-69,3
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-1.395,9	-1.154,0	241,9	-1.183,7	-1.190,3	-62,7	-1.253,0	-69,3
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-1.395,9	-1.154,0	241,9	-1.183,7	-1.190,3	-62,7	-1.253,0	-69,3
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-1.395,9	-1.154,0	241,9	-1.183,7	-1.190,3	-62,7	-1.253,0	-69,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	2,55	11,60	9,05	16,86	8,84		8,84	-8,02

KOMMENTAR

Ordentliche Erträge: Das vorzeitige Ausscheiden des Klimaschutzmanagers führte zu reduzierten Zuschüssen für dessen Gehalt (35.000 €). Phase II von „Zukunftsstadt“ begann erst am 1.1.2017, womit 100.000 € erst zeitverzögert abgerufen werden können. Dafür konnten zusätzliche Einnahmen für TINK realisiert werden (15.000 €).

Personalaufwendungen: Bei der Eingabe der Haushaltsansätze für den 1. Nachtrag 2017 ist im Fachbereich Finanzsteuerung leider ein Eingabefehler passiert. Dadurch sind die geplanten Personalaufwendungen um rund 115 TEUR zu niedrig angesetzt. Der korrekte Planansatz beträgt 792 TEUR. Insofern sind die tatsächlichen Personalaufwendungen im Amt NaNo leicht unterhalb des Planansatzes geblieben.

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen: Aufgrund personeller Engpässe konnte eine Studie zu den Voraussetzungen für ein autoarmes Wohnen nicht beauftragt werden (30.000 €). Auf die Veröffentlichung des Lärmaktionsplans in Form einer allgemeinverständlichen Broschüre wurde verzichtet (15.000 €). Die geplante Öffentlichkeitsarbeit zur Biodiversität konnte wegen der unerwartet späten Stellenbesetzung 2016 nicht mehr beginnen (10.000 €).

Transferaufwendungen: Die Abweichung erklärt sich dadurch, dass für das Förderprogramm zur energetischen Gebäudesanierung weniger Geld vergeben werden konnte als zur Verfügung stand. Dies ist auch in anderen Städten zu beobachten und daher nicht allein der langen Vakanz im Bereich Klimaschutz zuzuschreiben.

Sonstige ordentliche Aufwendungen: Die Erstellung der Strategischen Lärmkarten und die als Basis dienende Verkehrsmodellierung hat sich über den Jahreswechsel 2016/17 hingezogen, womit noch nicht alle Mittel ausgegeben wurden. Die erforderliche juristische Unterstützung für die Erstellung des LAP musste auf 2017 verschoben werden (25.000 €).

Investive Finanzkonten 1500 Nachhaltiges Norderstedt NaNo
2016

Werte in T€

	Plan 2016	Reste Vj.	Gesamt 2016	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen				15,0		15,0
785201 Kontrollbrunnen	36,9	2,5	39,4	39,4		39,4
Auszahlungen für Baumaßnahmen	36,9	2,5	39,4	54,4		54,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	83,4	183,2	266,6	107,0	29,6	136,6
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-83,4	-183,2	-266,6	-107,0	-29,6	-136,6

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit: Für den Rundweg der Spielplätze konnten Infotafeln (50.000 €) und Übersichtstelen (20.000 €) 2016 nicht mehr aufgestellt werden. Grund dafür war die Entscheidung, dem Lärmaktionsplan (LAP) 2013-2018 für Norderstedt und dem LAP Ellerau eine Bearbeitungspriorität einzuräumen. Zusätzlich sind übertragene Haushaltsmittel für Spielgeräte nicht ausgegeben worden.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendersersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html